

Der Kurde und der (Ex-)Kurti

Sivan Perwer und Willi Resetarits im Posthof

Von Michael Herb

Sivan-Perwer-Fans hatten es am Samstagabend im Linzer Posthof klar leichter als die sichtlich spärlicher gesäte Anhängerschaft von Willi Resetarits: Denn während das Repertoire des kurdischen Sängers eindeutig abschätzbar war, musste man sich überraschen lassen, was der heimische Teil der österreichisch-kurdischen Symbiose ins gemeinsame Konzert einbringen würde: Für ein-

gefleischte Ostbahn-Fans gab es jedenfalls nicht viel zum Wiederhören, mit „Da Anfang vom End“ und „Wann de Musik vuabei is“ gerade eben mal zwei wehmütige Songs aus der Kurt-Ostbahn-Abgesang-Ära. Dazu präsentierte Resetarits mit merkbarer Abgeklärtheit einige H-C-Artmann-Vertonungen und kroatische Lieder aus seiner Kindheit im Burgenland. Vor allem diese lebensfrohen Klänge sorgten für den Brückenschlag zu den orientalischen Liedern,

die Perwer voller Spielfreude und natürlich mit tatkräftiger Unterstützung von Resetarits darbot. Absolut gelungen auch die musikalische Begleitung beider Sänger durch das kurdisch-österreichische Euphrat-Donau-Orchester, das ein Wiederhören mit den früheren Ostbahn-Gefährten Karl Ritter und Roland Guggenbichler bot. Willi Resetarits kann mit seinem musikalischen Völkerverständigungsversuch zufrieden sein.